

Warum wir kandidieren.

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wir leben in einer Zeit voller Unsicherheit und Angst. Viele Menschen machen sich berechtigte Sorgen. Über den Frieden in der Welt und hier in Europa. Darüber, dass am Ende des Geldes noch so viel Monat übrig ist und die Preise von fast allem trotzdem immer weiter erhöht werden. Darüber, was die Klimakrise für unser Leben und das unserer Kinder und Enkel bedeutet.

Aufgabe der Regierenden sollte es sein, unseren Alltag leichter zu machen. Stattdessen erleben wir, wie Dietmar Woidke und seine roten, schwarzen und grünen Minister mit dem irren Tesla-Milliardär Elon Musk herumkumpeln. Millionen unserer Steuergelder dafür einzusetzen, dass der noch reicher wird, ist für sie kein Problem. Aber für bezahlbare Wohnungen, für mehr Bahnen und Busse, für kostenfreies Mittagessen in Kitas und Schulen oder für eine sichere Gesundheitsversorgung – dafür soll kein Geld da sein!?

Auch die sogenannte Alternative will daran wenig ändern. Ihre Antwort ist, uns gegen diejenigen aufzuhetzen, die noch ärmer dran oder vermeintlich anders sind. Aber mit Hass und Hetze lassen sich auch keine Miete und keine Stromrechnung bezahlen.

Wir kandidieren für den Landtag bzw. für das Bürgermeisteramt, weil alles von Menschen Gemachte von uns auch verändert werden kann. Lassen wir uns nicht einreden, dass Krieg, Ausbeutung oder Ungerechtigkeit quasi Naturgesetze wären. Lassen wir uns nicht einreden, wir müssten nur die Käseglocke aufsetzen und die Ellenbogen ausfahren, um ein besseres Leben zu führen. Wir haben es in der Hand, unsere Zukunft zu gestalten! Gemeinsam und solidarisch. Dafür treten wir an.

Martha Herzog und **Fritz Viertel**

Die Linke

Landtagswahl am 22.9.

Fritz Viertel

Ihre solidarische Alternative

Die Linke

Bürgermeisterwahl am 22.9.

Martha Herzog

Bürgermeisterin für ein gerechtes Schöneiche

Martha macht Schöneiche: Sozial. Öko. Logisch.

Die Bürgermeisterwahl ist keine Entscheidung über den Mann mit dem nettesten Lächeln. Sie hat erheblichen Einfluss darauf, wie wir in den nächsten acht Jahren in Schöneiche (zusammen) leben. Uns ist es deshalb wichtig, dass Sie bei der Bürgermeisterwahl eine Kandidatin zur Auswahl haben, die klare Ziele hat und sich selbst nicht zu wichtig nimmt. Deshalb haben wir die parteilose Martha Herzog aufgestellt. Wenn Martha Bürgermeisterin wird, dann setzt sie klare Schwerpunkte bei ihrer Arbeit im Rathaus:

Sie setzt sich dafür ein, dass Schöneiche eine **Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe** bekommt. Also eine Schule, auf der alle unsere Kinder stressfrei lernen können – mit kurzen Wegen und der Option, das Abitur nach 13 statt 12 Jahren abzulegen. Ein Gymnasium hingegen könnte jedes zweite unserer Kinder gar nicht besuchen.

Bezahlbares Wohnen für Jung und Alt. Dafür kämpft Die Linke seit vielen Jahren in der Gemeindevertretung. Mit Martha wird diese wichtige Aufgabe endlich zur Cheffinnsache im Rathaus.

Alle Kinder haben das recht auf eine gesunde und vollwertige Ernährung. Martha sorgt für **kostenfreies Mittagessen in unseren Kitas und Grundschulen.**

Martha wird die **medizinische Versorgung für alle sicherstellen.** Mit einem medizinischen Versorgungszentrum (auch: Poliklinik) in Gemeindehand, einer Gemeinde- und Schulkrankenschwestern.

Heizen muss bezahlbar bleiben und gleichzeitig sauberer werden. Martha wird Mieterinnen wie Hausbesitzer mit dieser Aufgabe nicht allein lassen. Eine soziale Wärmeplanung schafft die Voraussetzungen für bezahlbare Energie (z.B. mit Fern- oder Nahwärmenetzen).

Damit wir alle auch ohne Auto mobil sind, wird Martha sich dafür einsetzen, dass **Straßenbahn und Busse öfter fahren** und alle Teile von Schöneiche an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen werden.

Martha wird **Mitbestimmung der Einwohnerinnen und Einwohner ernst nehmen**, ohne allen nach dem Munde zu reden. So trägt sie zur dringend notwendigen Demokratisierung der Demokratie bei.



Über Martha:

Ich bin 41 Jahre alt, habe eine Tochter und bin vor einem Jahr von Woltersdorf nach Schöneiche umgezogen. Mein Lieblingsplatz ist hier die Eisdielen im Goethepark. Nach meinem Studium der Geschichte, Politikwissenschaften und Volkswirtschaftslehre arbeite ich heute als IT-Projektleiterin im öffentlichen Dienst. Kommunalpolitische Erfahrungen habe ich bereits als Sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss der Woltersdorfer Gemeindevertretung sammeln können. Am 09.06.2024 wurde ich als Spitzenkandidatin der Linken in die Gemeindevertretung von Schöneiche gewählt. Dort bin ich nun stellvertretende Fraktionsvorsitzende und arbeite im Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport mit.

Über Fritz:

Seit meiner Kindheit lebe ich in Schöneiche. Heute bin ich 32 Jahre alt und habe selbst einen kleinen Sohn. Beruflich arbeite ich als Stadtplaner in der Gemeindeverwaltung von Rüdersdorf. Im Nebenjob bin ich, seit meiner Studienzeit, als Fahrer bei unserer Straßenbahn im Einsatz. 2014 wurde ich erstmals in die Gemeindevertretung gewählt. Seit 2019 bin ich dort Fraktionsvorsitzender der Linken und arbeite im Ausschuss für Ortsentwicklung, Verkehr und Umwelt mit. Außerdem engagiere ich mich als ehrenamtlicher Landesvorsitzender im Verkehrsclub Deutschland (VCD).



Ihre solidarische Alternative. Für Schöneiche im Landtag.

Uns steht keine Landtagswahl wie jede andere bevor. Diesmal geht es um grundlegende Fragen, die unser aller Leben betreffen. Die Regierung will uns „kriegstüchtig“ machen und die Wehrpflicht wieder einführen. In Brandenburg könnten US-Atomwaffen stationiert werden. Unser Bundesland sollte sich dem widersetzen und für **Diplomatie statt Säbelrasseln** eintreten.

Wohnen statt Kanonen: Für Panzer und anderes Kriegsgerät sind hunderte Milliarden problemlos verfügbar. Aber für bezahlbare Wohnungen fehlt angeblich das Geld. Diese Heuchelei gehört beendet – mit Mietendeckel und sozialem Wohnungsbau, der wirkt.

Strom-, Sprit- und Lebensmittelpreise steigen nicht von Geisterhand, sie werden erhöht. Während immer mehr Menschen in finanzielle Not geraten, füllen sich Konzerne und Überreiche mit unserem Geld die Taschen. Das Land muss gegensteuern und für **bezahlbare und saubere Energie** sorgen. Familien sollen durch ein **kostenfreies Mittagessen in Schulen und Kitas** entlastet werden.

Trinkwasser zuerst für die Bevölkerung, dann für Unternehmen! Nur wenn die Versorgung für die Menschen gesichert ist, dürfen (Groß-) Ansiedlungen genehmigt werden.

Wir brauchen **mehr Bahn- und Busverbindungen** im ganzen Land, damit wir alle auch ohne Auto mobil sein können. Dazu **freie Fahrt für Kinder und Jugendliche** und ein **Sozialticket**, das seinen Namen verdient.

Kontakt/Impressum

Ortsverband Die Linke Schöneiche bei Berlin
c/o Kreisverband Die Linke Oder-Spree
Mühlenstraße 5c, 15517 Fürstenwalde (Spree)
E-Mail: kontakt@linke-schoeneiche.de
Telefon (mobil): 0152 – 26 12 24 67 (Fritz Viertel)
Internet: www.linke-schoeneiche.de
Facebook: www.facebook.com/linkeschoeneiche
Instagram: www.instagram.com/linke.schoeneiche

Am 22.9.
mit allen
Stimmen
Die Linke
wählen!

